

WISSENSCHAFTLICHE STUDIE:

“VOLKSSCHULE IN AUFBRUCH-Evaluation eines Pilotprojekts zur Weiterentwicklung des Elementar- und Primarbereichs“

EXZERPT von Melanie Ruelle

THEMA	Forschung zu den Reformbereichen „Übergang gestalten (Transition)“ und „Sprachliche Bildung“
BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN	Resinger, P., Mayr-Keiler, K., & Windisch, M. (Hrsg.). (2019). <i>Volksschule im Aufbruch. Evaluation eines Pilotprojekts zur Weiterentwicklung des Elementar- und Primarbereichs</i> . Klinkhardt Verlag.
ANMERKUNGEN	Exzerpt zu den Seiten 10-16 der wissenschaftlichen Studie

THEMA	UNTERTHEMA	AUSSAGE	EIGENE NOTIZEN
Ausgangslage der Studie	Bezug des Evaluationsberichtes	Das österreichische Schulrechtsänderungsgesetz, welches am 1. September 2016 in Kraft getreten ist, ist eine bildungspolitische Reform, die sich auf die Weiterentwicklung des elementaren Bildungsbereichs in der Grundschule fokussiert. (S. 9)	Unter elementaren Bildungseinrichtungen versteht man die Bildung und Betreuung der Kinder bis zum Schuleintritt.
	Problemstellung	aktuelle Probleme im Bildungssystem: mangelnde Chancengerechtigkeit, Selektion im Transitionsprozess, Leistungsunterschiede, mangelnde Sprachförderung (S. 10-11)	
	Ziele der Bildungsreform	Faire Bildungschancen für alle Schüler*innen, das Bildungsniveau erhöhen und individuelle Entwicklungs- und Lernprozesse gezielt unterstützen und „auf selektive Mechanismen im Schuleingangsbereich (weitgehend) zu verzichten“ (S. 10-11; Zitat auf S. 10)	Höchst individualisiertes und zieldifferenziertes Lernen im Rahmen altersheterogener und schulstufenübergreifender Organisationsformen sollen ermöglicht werden.
	Maßnahmen für das Erreichen der Ziele	Entwicklung gemeinsamer Zielvorstellungen, Leitbilder und pädagogischen Grundhaltungen. In Bezug auf die zwei Bereiche „Transition“ und „Sprachförderung“ v.a. durch eine reformierte Schüler*innen-Einschreibung (zur besseren Information über die Entwicklungsvoraussetzungen, durch gemeinsame Führung von Schulstufen in einem Klassenverband und Sprachförderung. (S. 10)	Die Transition spielt eine wichtige Rolle in der Bildung der Kinder, da diese mit neuen individuellen, sozialen und leistungsbezogenen Herausforderungen und Erwartungen einhergeht.

Forschungsfragen		<ul style="list-style-type: none"> • „Welches Grundverständnis haben die am Pilotprojekt beteiligten Personen und welche Haltung zeigen sie? • Was verstehen sie unter einer gelungenen Transition und einer effektiven Sprachförderung? • Welche konkreten Maßnahmen wurden an den einzelnen Standorten umgesetzt? • Was sind die Gelingensbedingungen und Erfolgskriterien? • Welche Vernetzungsaktivitäten und Kooperationen gab/gibt es im Rahmen des Pilotprojektes zwischen Kindergärten und Volksschulen oder anderen Bildungseinrichtungen und Institutionen? • Welche Herausforderungen nehmen die beteiligten Personen bei der Umsetzung der Grundschulreform wahr? • Wie beschreiben die befragten Pädagogen*innen Herausforderungen im Zusammenhang mit inklusiver Bildung und Erziehung und bezogen auf Pädagogische Diagnostik? • Wie wirkt sich die Teilnahme am Pilotprojekt auf die Schul- und Unterrichtsentwicklung am jeweiligen Standort aus?“ (S. 11) 	
Forschungsdesign		<p>Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurde qualitativ in zwei Schritten herangegangen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dokumentationsanalyse (Leitbild und Vorhabensbeschreibung) im Rahmen der Vorenthebung. 2. Semistrukturierte Einzelinterviews im Rahmen der Haupterhebung von April bis Juni 2017 an allen Pilotstandorten <p>Die Interviews wurden digital aufgezeichnet, transkribiert und mit Hilfe der Software MAXQDA analysiert (S. 11)</p> <p>Stichprobe: Elementarpädagogen*innen, Volksschullehrer*innen sowie Kindergarten- und Volksschulleitungen (n=46). Die Interviewten Pädagogen*innen wurden von der Schul- bzw. Kindergartenleitung ausgesucht. (S. 12-14)</p> <p>Dokumente wurden von den Kindergärten und Schulen auf einer Plattform (auf freiwilliger Basis) hochgeladen</p>	<p>Die Interviews wurden multiperspektivisch beleuchtet. Das Erhebungsinstrument wurde einerseits für „Schulleitung/Kindergartenleitung“ und andererseits für „Lehrpersonen /Kindergärtner*innen“ ausdifferenziert</p> <p>Auswahl der Pädagogen*innen durch die Schul- bzw. Kindergartenleitung. Kommt es dadurch zu einer Verzerrung?</p> <p>Nur wenige Kindergärten und Schulen haben Dokumente hochgeladen.</p>